

PROTHESENANLEITUNG

Verhaltensregeln bei Total – und Teilprothesen

1. Eingewöhnung

Mit Prothesen umgehen zu lernen braucht Zeit!

Tragen Sie die Prothese Tag und Nacht sonst verliert sie die Passform. Massieren Sie anfangs die Kieferkämme täglich mit der Zahnbürste oder (bei Totalprothesen) mit dem Zeigefinger. Sprechen trainieren Sie am Besten durch lautes Vorlesen - ein Spiegel kann dabei sehr nützlich sein. Zu Beginn kann sich Speichelfluss verstärken – das ist nicht ungewöhnlich und normalisiert sich meist nach einigen Tagen.

Nehmen Sie in den ersten Tagen weiche, nicht klebrige Speisen zu sich. Schneiden Sie kleine Portionen ab und benützen Sie zum Abbeißen den Eckzahnbereich. Kauen Sie langsam und gleichmäßig im Seitzahnbereich, bis Sie sich an die neue Situation gewöhnt haben.

2. Reinigen der Prothese

Nehmen Sie die Prothese morgens und abends zur gründlichen Reinigung aus dem Mund. Verwenden Sie zum Entfernen der Beläge an den Teleskopkronen, Wurzelstiftkappen oder Stegen sowie an der Mundschleimhaut (Gaumen, Kieferkämme) eine weiche Zahnbürste. Schwer zugängliche Bereiche können Sie auch mit Zwischenraumbürstchen und einer Superfloss-Zahnseide reinigen. Für die Zunge gibt es eigene Zungenreiniger.

Die Prothese selbst reinigen Sie mit einer speziellen Prothesenbürste bzw. Zahnbürste. Als Reinigungsmittel verwenden Sie alkalische Seife oder Prothesenreinigungsmittel. Anschließend spülen Sie die Prothese gut mit Wasser ab. Als Vorbereitung legen Sie ein Handtuch in das Waschbecken oder lassen Sie Wasser ein, damit die Prothese nicht zerbricht, falls sie herunterfallen sollte.

Bei unzureichender Pflegemaßnahmen können Entzündungen und Pilzbefall der Mundschleimhaut sowie Mundgeruch auftreten. Sollten Sie die Prothese ausnahmsweise nachts nicht tragen, legen Sie sie in ein Wasser gefülltes Gefäß, damit der Kunststoff nicht austrocknen kann.

3. Nachkontrolle

Kommen Sie bitte regelmäßig zur Kontrolle und Nachsorge.

Dabei wird nicht nur der Sitz und die Funktion Ihres Zahnersatzes überprüft, sondern auch die gesamte Mundhöhle untersucht.

Die Struktur der Mundschleimhaut verändert sich ständig. Deshalb kann es vor allem am Beginn an der Basis oder an den Rändern der Prothese zu Druckstellen an der Schleimhaut kommen.

In der Regel können die unangenehmen Druckpunkte bei der Kontrolle relativ leicht entfernt werden. Durch den natürlichen Abbau des Kieferknochens, verliert eine Prothese nach und nach ihren ursprünglichen Halt. Das kann zum Abkippen, im schlimmsten Fall sogar zum Bruch der Prothesen führen. Zur Vorbeugung muss daher die Basis ihrer Prothese in wiederkehrenden Abständen unterfüttert werden. Dabei wird die Basis der Prothese mit einem Kunststoffmaterial neu aufgebracht.

4. Teilprothesen

Nehmen Sie die Prothese nie an den Klammern heraus, da diese sonst locker werden oder brechen können. Heben Sie die Prothese am Rand gleichzeitig rechts und links hoch und ziehen Sie die Basis gleichmäßig, gerade nach oben.

Vermeiden Sie beim Abziehen Dreh- oder Kippbewegungen. Die Prothese kann dadurch verbogen werden oder sogar brechen. Außerdem können Schäden an der eigenen Zahnschubstanz auftreten, die Keramik an den Klammerzahnkronen kann splintern, Klammern können brechen und die Weichteile verletzen. Im schlimmsten Fall könnten Sie ein abgebrochenes Stück der Prothese verschlucken oder aspirieren (einatmen).